

## GLAM-ROCK

## Vom Poltern begeistert

Der Spandex-Strampler, das Glam-Rock-Gekasper, die Angeberei („Wir sind die beste Band der Welt“) – als *The Darkness* aus Londons Vorstadt-Nichts auftauchten, ihr Debüt-Album 3,5 Millionen Mal verkauften und drei Nächte in Folge die Wembley-Arena voll machten, da schmunzelten viele: Gut gespielt, der Irrsinn! Das Geschehen rund um CD zwei, „One way ticket to hell . . . and back“, lässt aber vermuten, dass der Größenwahn echt ist. Langhaar-Heulboje Justin Hawkins fühlt sich von Poltergeistern belästigt, beschimpft übelst Kollegen wie Chris Martin und verliebte in einem Anfall von Diventum die Band, zumindest bis Bassmann Francis Poullain gefeuert war. Der Platte – produziert von Roy Thomas Baker (*The Who, Queen*) – hat's nicht geschadet: Inka-Flöten, Sitar, Dudelsäcke, Monsterrockgitarren und Lieder über die Erlösung – herrlich größenwahnsinnig. Am Sonntag, 19. März, 20 Uhr, sind *The Darkness* in der Elserhalle (Rosenheimer Straße 143, Telefon 21 83 91 82). ZIR

## POP

## Amerikas Liebling

Vom deutschen „Superstar“ Alexander hört man kaum noch, umso mehr vom „American Idol“ Kelly Clarkson: Die mittlerweile 24 Jahre alte Siegerin der US-Casting-Show hat mit ihrem zweiten Nummer-Eins-Album „Breakaway“ zumindest bewiesen, dass sie keine Eintagsfliege ist. Mit einem Imagewechsel von der Schnulzensängerin zur Pop-Rockerin – bei dem Avril Lavigne und die Jungs von *Evanescence* halfen – soll jetzt auch Europa erobert werden. In München macht Clarkson am Mittwoch, 22. März, in der Tonhalle Station (20 Uhr, Grafinger Straße 6, Telefon 21 83 91 82). OHO

## POLKA

## Hopsen hier und dort

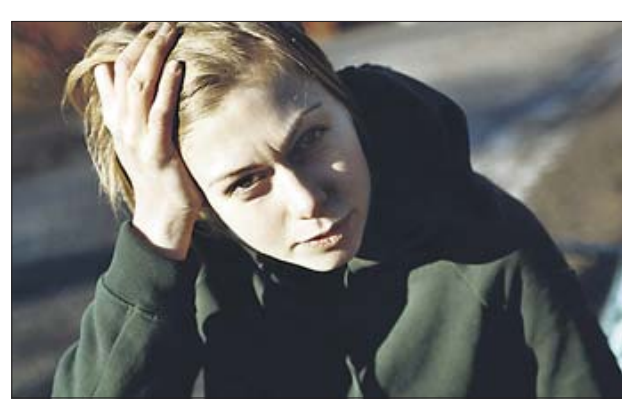
Die Polka ist der einzige Musik- und Tanzstil, der sich praktisch mit allem kreuzen lässt. Zumindest wollen das *Hiss* herausgefunden haben, deren Forschergeist und Experimentierlust nach zehn Jahren keine Ermüdungserscheinungen zeigen. Nach ihrem einzigartigen Album „Polka für die Welt“, das eigentlich Polka aus aller Welt heißen müsste, feiern sie mit neuer CD und DVD („Zehn Jahre Hiss“) das Gehopse zwischen Tirol und Turkistan, Böhmen und Jamaika, Bayern und Balalaika, Mexiko und Mardi Gras. Wie so viel weltmusikalischer Heimatklang geht, erklärt Stefan Hiss als bescheuerter Conférencier tiefenpsychologisch. Schließlich habe uns Elvis einst „Muss i denn“ in die US-Charts geklaut und Hiss dadurch auf den Polk'n-Hit wie im finnischen Skifahrerlied „Tsihi Tsihi“ gebracht. Am Freitag, 17. März, wird im Schlachthof gepolkt (20.30 Uhr, Zenettistraße 9, Telefon 76 54 84). INS

## SONGWRITERIN

## Glanz ins Dunkel

## Pop-Phantom und Lichtgestalt: die Schwedin Anna Ternheim

Madame hat einen Schatten! Das war das einzige, was Zentraleuropäer bis vor kurzem von der (im Internet schon lange viel gerühmten) Songschreiberin Anna Ternheim mit Gewissheit sagen konnten. Das düstere Cover ihres bereits vor zwei Jahren nur in Schweden erschienenen, sensationellen Debütalbums zeigte die Stockholmerin reichlich unterbelichtet –



als schwarze Silhouette vor kaltem See. In der Heimat steht das scheue Pop-Phantom längst im Rampenlicht: Gold, Platin, ein Schweden-Grammy. Ternheims endlich auch hierzulande veröffentlichter Erstling „Somebody Outside“, an dem die Ex-Architekturstudentin zehn Jahre lang feilte, knüpft an Glanzzeiten von Suzanne Vega und PJ Harvey an. Zitterzarter Psychopop. Westergitarrenwirbel. Trotzige Lyrik über Fluchtphantasien, Einsamkeit und Liebeswut. Melancholie für Millionen. KRIE

• Anna Ternheim, Mi., 22. März, 21 Uhr, Ampere, Zellstraße 4, ☎ 21 83 91 82

So gut belichtet zeigte sich Anna Ternheim bisher kaum. Foto: oh

## R'N'B

## Ein Lied für alle

Mit „Sunny“ schrieb sich Bobby Hebb die Trauer über den Tod seines älteren Bruders Harold von der Seele und landete einen Welthit. Kaum zu glauben: Bei der Englandtournee des aus Nashville stammenden Songwriters, Sängers und Gitarristen traten die *Beatles* im Vorprogramm auf. Den Nummer-zwei-Hit hatten vor der Veröffentlichung 1966 alle großen Musikverlage abgelehnt. Heute gehört er zu den meistgespielten Songs überhaupt, den Hunderte Musikstars wie Frank Sinatra, James Brown, Cher, *The Four Tops*, Oscar Peterson, *Boney M.* und die Schauspieler Robert Mitchum und Leonard Nimoy alias Mr. Spock interpretiert haben. Hebb, der schon als Dreijähriger auf Vaudeville-Bühnen stiepte, blieb ein ruheloser Wanderer zwischen den Städten Nashville, Chicago, New York und den Stilen Country, Blues und Jazz. Am Donnerstag, 16. März, tritt das 67 Jahre alte One-Hit-Wunder zum zweiten Mal im Atomic Cafe auf (21 Uhr, Neuturmstraße 5, Telefon 228 30 54). INS

Wenn Dancefloor-Meister wie *4Hero* und *Jazzanova* genug haben von auswechselbarem Soulgesang, lassen sie sich gern eine Telefonnummer in Philadelphia geben. Dort wohnt neben Hip-Hop-Großen wie den *Roots* auch Ursula Rucker. Die Journalistin und vierfache Mutter hat sich einen Namen als Spoken-Word-Artistin gemacht, als (afro-)amerikanische Vortragskünstlerin in der Nachfolge von Gil Scott-Heron und den *Last Poets*. In ihren Texten wettet die „Supa Sista“, so ein Albumtitel, gegen Diskriminierung, Rassismus und Gewalt gegen Unschuldige. Mit kühler Stimme trägt sie geschliffene Plädoyers vor. Funk-Grooves verschafft sie ungeahnten Tiefgang. Auf der neuen CD „Ma' a Mama“, die viele Eigenproduktionen enthält, die an Prince orientiert sind, nervt allerdings der ständig erhobene Zeigefinger. Live kommen die charmanten Züge der strengen Anwältin der Menschenrechte am besten zur Geltung: am Dienstag, 21. März, 20.30 Uhr, im Ampere (Zellstraße 4, Telefon 21 83 91 82). MMY

SZdigital: Alle Rechte vorbehalten - Süddeutsche Zeitung GmbH, München  
Jegliche Veröffentlichung exklusiv über www.diz-muenchen.de

## DEUTSCH-ROCK

## Wenn das Feiern Alltag wird

Ihren 25. Geburtstag haben die „Fehlfarben“ verschwitz, jetzt holen sie das Jubiläum auf der „26 1/2“-Tournee nach



„Es geht voran“, notfalls auf allen Vieren: Peter Hein (Mitte) und seine Fehlfarben. Foto: Muffatwerk

Als Popstar im Nebenberuf hat man Peter Hein oftmals bezeichnet, der „zur Erholung ins Büro“ ginge, wie er sagte. Der Sänger der *Fehlfarben* hat noch nicht verraten, wie er sich jetzt von den Strapazen des Musikantendaseins erholt, nachdem sein Bürojob bei Xerox wegrationalisiert wurde. Dort hatte er seit dem Abitur am Schreibtisch gesessen, 25 Jahre lang, und ganz nebenbei die deutsche Rock- und Popmusik maßgeblich mitgestaltet. Her-

vorgangen aus den Punk- und New-Wave-Bands *Mittagspause* und *Der Plan*, lieferten die Fehlfarben mit ihrem Debüt-Album „Monarchie und Alltag“ vor einem Vierteljahrhundert die Initialzündung für die Neue Deutsche Welle und die Blaupause für deutschsprachigen Rock im Allgemeinen.

Mit dem Album „Knetief im Dispo“ gelang den Fehlfarben 2003 ein kraftvolles und unerwartetes Comeback. Man denke nur an zeitlos schöne Popjuwelen wie den

„Club der schönen Mütter“ oder „Sieh nie nach vorn“. Die Feier zum 25. Geburtstag kurz darauf fiel aus. Angesichts dessen sind die Fehlfarben nun auf ihrer „Geburtstag vergessen“-Tour zu erleben. Passend dazu ist im Februar eine Art Tribute-Album erschienen mit dem Titel „26 1/2“ (V2 Records). Ein etwas ungerades, eben ein Punk-Jubiläum. Auf dem Tonträger versuchen sich jede Menge Prominente wie Jochen Distelmeyer, Françoise Cactus oder Dirk von Lowtzow an den

Liedern der Fehlfarben. Das gelingt zwar nicht immer, wie bei Campino oder Herbert Grönemeyer, die sich mit dem Originalmaterial hörbar schwer tun. Bei ihrem Konzert in München werden die Fehlfarben sich jedoch ganz sicher in Originalbesetzung mit ihrem Sänger und Texter Peter Hein auf der Bühne der Muffathalle feiern lassen. TOBIAS SÖLDNER

• Fehlfarben, Sa., 18. März., 20.30 Uhr, Muffathalle, Zellstr. 4, ☎ 21 83 91 82

## JIDDISCHE LIEDER

## Die Weltsprache der Mameloschen

## Die Münchnerin Nizza Thobi besingt Freud und Leid der Juden

Wenn Nizza Thobi auf ihrer neuen CD behauptet, „jiddisch is gor nischt asoj schwer“, glaubt man ihr sofort. „Klezmor“, ja, das kennt man, das sind die Musikanten, „Maloch“ ist Arbeit, „Massel“ Glück. Ganz so einfach ist's dann doch nicht. Ins Vertraute mischt sich Unverständliches, „Rachmones“, „Schejgez“, „Roiges“ – man merkt, da hat sich aus dem Mittelhochdeutschen eine eigene Sprache geformt, einst die Muttersprache der Mameloschen, Juden osteuropäischer Herkunft, die zu den sieben Weltsprachen zählte, und die nach dem Nazi-Horror nur noch zwei Millionen Menschen beherrschten. Nizza Thobi, die 1947 in Jerusalem geboren wurde und seit 30 Jahren in München lebt, bringt ihren Hörern das Fremdwort wieder nahe: In ihrer Sendung auf Radio Lora 92,4 (jeden dritten Dienstag im Monat, 21 Uhr), mit den Übersetzungen im CD-Heft und auf Konzerten. Da singt sie voller Hingabe Jiddische Lieder von Autoren wie Itzig Manger, Jehuda Amichai und Brodyo Kasriel, die Freud und vor allem Leid der Juden von Jerusalem bis Wilna verarbeitet haben. ZIR

• Nizza Thobi, Sa., 18. März, 20 Uhr, Carl-Orff-Saal im Gastelg, Rosenheimer Straße 5, ☎ 21 83 91 82

## LIVE-Musik

## Donnerstag, 16. März

ZENITH, 20 Uhr: **Jack Johnson** (siehe CD-Tipp); Lilienthalallee 29, ausverkauft  
BR-FUNKHAU, 20 Uhr: **Attwenger, Kamerakino** (s. S. 1); Rundfunkplatz 1, ☎ 21 83 91 82  
AMPERE, 20.30 Uhr: **Holly Williams** (Hanks Enkelin mit Folk); Zellstraße 4, ☎ 21 83 91 82  
ELSERHALLE, 19 Uhr: **Marc Terenzi** (Pop); Rosenheimer Straße 143, ☎ 21 83 91 82  
ATOMIC CAFE, 21 Uhr: **Bobby Hebb** (siehe Bericht); Neuturmstraße 5, ☎ 228 30 54  
BACKSTAGE, 20 Uhr, Halle: **Cultus Ferox, Van Langen** (Mittelalter-Kult); Club, 20 Uhr: **Die Jungs, Final Injection, Hä?, Jam Taxi**, u.a. (Emergenza-Bandwettbewerb); Friedenheimer Brücke 7, ☎ 126 61 00  
MONOFABRIK, 21 Uhr: **Cairo** (Grunge); Sonnenstraße 27, ☎ 01 62/749 59 05  
ORANGEHOUSE, 21 Uhr: **Pyranja** (deutscher Frauen-Rap); Hansastraße 41, ☎ 72 48 80  
GLOCKENBACHWERKSTATT, 21 Uhr: **Inner Mayhem, Fish** (Alternative-Rock, Nu-Metal); Blumenstraße 7, ☎ 26 88 38  
KAFFE KULT, 21 Uhr: **Sinaloa, Ampere, Multiplex Johnson** (Psycho-Rock); Oberföhringer Straße 156, ☎ 95 92 76 92  
SCHLACHTHOF, 20.30 Uhr: **Songwriters Live** (akustische Musik); Zenettistr. 9, ☎ 76 54 48  
UNTERFAHRT, 21 Uhr: **4 Walls + 2** (Avantgarde); Einsteinstraße 42, ☎ 448 27 94

## Freitag, 17. März

ZENITH, 20 Uhr: **Juanes** (Latin-Rock); Lilienthalallee 29, ☎ 54 81 81 81  
BACKSTAGE, abgesetzt: **Gorefest, Master, Severe Torture**; Club, 20 Uhr: **Belouga, Brass-shoppers, Discover Attitude, Knoll, Mr. Liver, Pecado, X-ing** (Emergenza-Bandwettbewerb); Friedenheimer Br. 7, ☎ 126 61 00  
AMPERE, 21 Uhr: **Babylon Circus** (siehe Bericht); Zellstraße 4, ☎ 21 83 91 82  
SCHLACHTHOF, 20.30 Uhr: **Hiss** (siehe Bericht); Zenettistraße 9, ☎ 76 54 48  
GLOCKENBACHWERKSTATT, 21 Uhr: **The Stout** (Ska-Pop); Blumenstraße 7, ☎ 26 88 38  
UNTERFAHRT, 21 Uhr: **Bernhard Pichl** (Modern Jazz); Einsteinstraße 42, ☎ 448 27 94

## Samstag, 18. März

MUFFATHALLE, 20.30 Uhr: **Fehlfarben** (siehe Bericht); Zellstraße 4, ☎ 21 83 91 82

## TANGO

## Tanz auf dem Grab

Der Münchner Tangoszene ist er bekannt als Mitglied der argentinischen Tango-Electro-Formation *Bajo Fondo*, die gerade bei den heißen Tango-Fusion-Tänzern sehr beliebt ist. Wenn der Sänger Cristobal Repetto nach dem gefeierten Gastspiel im Juli vergangenen Jahres wieder in den Club Ampere kommt, dürfte er, seiner aktuellen CD gemäß, schwerpunktmäßig klassische Tango-Töne zum Besten geben. Der 24 Jahre junge „neue Star am Firmament des gesungenen Tangos“, wie ihn die argentinische Presse nennt, rekonstruiert den alten Stil des legendären Sängers Carlos Gardel so perfekt, dass man meinen möchte, Gardel selbst wäre wieder auferstanden. Überzeugen kann man sich davon am Montag, 20. März, von 20.30 Uhr an (Zellstraße 4, Telefon 21 83 91 82). UMAR

## REGGAE

## Der lange Kampf des Sohnes mit den Schlägen des Vaters

Da wurde der Grammy ausnahmsweise an den Richtigen verliehen. Damian Marley ist einer der jüngsten Nachkommen von Bob Marley. Der 27 Jahre alte Spross der Reggae-Legende nennt sich Junior Gong, in Anlehnung an Tough Gong, harter Schlag, den Spitznamen seines Vaters. Für „Welcome to Jamrock“, sein Opus magnum, hat Damian Marley Klassiker aus der Feder des großen Bob in den Hip-

Hop-Kontext übersetzt: Samples aus Liedern wie „Pimpa's Paradise“ wurden mit Hilfe von Damians Stiefbruder Stephen aufgemotzt und zu Klangscheifen verarbeitet – Grundlage für melodische Gesänge und zornige Raps von heute. Gleichwohl setzt Damian Marley in den gesellschaftskritischen Stücken Saxofon- und Instrumentalfarben ein, die im reinen Hip-Hop kaum vorkommen. Damian

CARL-ORFF-SAAL, 20 Uhr: **Nizza Thobi** (siehe Bericht); Rosenheimer Str. 5, ☎ 21 83 91 82  
ORANGEHOUSE, 21 Uhr: **Gods Of Blitz** (Neo-Punk); Hansastraße 41, ☎ 72 48 80  
ATOMIC CAFE, 21 Uhr: **Bolzplatz Heroes** (Alternative-Rock); Neuturmstraße 5, ☎ 228 30 54  
BACKSTAGE, Club, 20 Uhr: **Headlokk, Insanity, Lovkraft, Prefume, Scale Of A Bloody Ruin, Soulpain, X-claym** (Emergenza-Wettbewerb); Friedenheimer Br., ☎ 126 61 00  
SCHLACHTHOF, 20.30 Uhr: **Bluespower** („plays Pink Floyd“); Zenettistraße 9, ☎ 76 54 48  
MONOFABRIK, 21 Uhr: **Aerosole Companion** (Indie-Pop); Sonnenstr. 27, ☎ 0162/749 59 05  
GLOCKENBACHWERKSTATT, 21 Uhr: **Dear Henry Bliss** (Indierock); Blumenstraße 7, ☎ 26 88 38  
UNTERFAHRT, 21 Uhr: **Marcus Kesselbauer Quartet** (humorvoll interpretierte Standards); Einsteinstraße 42, ☎ 448 27 94

## Sonntag, 19. März

ELSERHALLE, 20 Uhr: **The Darkness** (siehe Bericht); Rosenheimer Str. 143, ☎ 21 83 91 82  
BACKSTAGE, 21 Uhr, Club: **Walter Schreifels** (Akustik-Solo); Friedenheimer Brücke 7, ☎ 126 61 00  
SUBSTANZ, 20 Uhr: **Dos Hermanos, The Scovilles, Mode Execute Ready, Five!Fast!!Hits!!** (Münchner Rock); Ruppertstr. 28, ☎ 721 27 49  
FEIERWERK, Dschungelpalast, 10.30 Uhr: **Blues And Space For Two** (Blues, Rock & Pop); Sunny-Red, 21 Uhr: **Between Jazz** (Jam); Hansastr. 41, ☎ 72 48 80  
SCHLACHTHOF, 20.30 Uhr: **Dan Markx-Orchestra** (Swing); Zenettistraße 9, ☎ 76 54 48  
PRINZREGENTENTHEATER, 21 Uhr: **WDR Rundfunkorchester** („As time goes by ...“, Filmmusik); Prinzregentenplatz 12, ☎ 21 83 91 82

## Montag, 20. März

MUFFATHALLE, Muffathalle, 20 Uhr: **Damian Marley** (siehe Bericht); Ampere, 20.30 Uhr: **Cristobal Repetto** (siehe Bericht); Zellstr. 4, ☎ 21 83 91 82  
BACKSTAGE, 21 Uhr, Halle: **Blackmail** (Rock); Friedenheimer Brücke 7, ☎ 126 61 00  
FEIERWERK, Kranhalle, 21 Uhr: **Red Sparowes, The Nine** (Rock); Sunny-Red, 20 Uhr: **Sirens** (Hardcore); Hansastr. 39, ☎ 72 48 80  
ORANGEHOUSE, 21 Uhr: **The Briefs** (Neo-New-Wave); Hansastraße 41, ☎ 72 48 80

## POLIT-SKA

## Lässig und korrekt

Macht Laune, auf den ersten Blick. Wenn man genauer hinsieht und hinhört, merkt man allerdings, dass *Babylon Circus* nicht nur eine Partycombo sind, sondern Position gegen die Willkür der Mächtigen, gegen Krieg und Dummheit beziehen. Mitte der Neunziger in Lyon gegründet, hat sich das Musikerkollektiv mit einer Mischung aus Dub, Ska, Rap, Funk, Chanson und Brass-Band-Sound einen festen Platz in der europäischen Subkulturszene erspielt. Dabei hilft ihnen ihr Gespür für musikalischen Witz und clevere Präsentation, die drohenden Klischees des Betroffenheitspops zu umgehen. Am Freitag, 17. März, sind *Babylon Circus* von 21 Uhr an im Ampere zu Gast. Das verheißt Fete mit Botschaft, voll korrekt und trotzdem wunderbar lässig (Zellstraße 4, Telefon 21 83 91 82). DOMBR

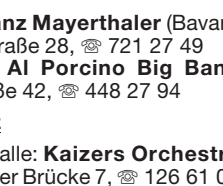
SUBSTANZ, 20 Uhr: **Franz Mayerthaler** (Bavarian-Blues); Ruppertstraße 28, ☎ 721 27 49  
UNTERFAHRT, 21 Uhr: **Al Porcino Big Band** (Swing); Einsteinstraße 42, ☎ 448 27 94

## Dienstag, 21. März

BACKSTAGE, 21 Uhr, Halle: **Kaizers Orchestra** (s. Ber.); Friedenheimer Brücke 7, ☎ 126 61 00  
AMPERE, 20.30 Uhr: **Ursula Rucker** (siehe Bericht); Zellstr. 4, ☎ 21 83 91 82  
PHILHARMONIE, 20 Uhr: **Vicky Leandros** (Chansons); Rosenheimer Straße 5, ☎ 21 83 91 82  
MONOFABRIK, 21 Uhr: **The Fe Fi Fo Fums, The Suspicious** (Low-Fi-Rock); Sonnenstraße 27, ☎ 01 62/749 59 05  
KAFFE KULT, 21 Uhr: **Burial Year, Trainwreck, Ghostchant** (Hardcore); Oberföhringer Straße 156, ☎ 95 92 76 92

## SZ CD-TIPP

Wären mehr Amerikaner wie **Jack Johnson**, die Welt wäre friedlicher, hässlicher, sauberer. Nicht nur, dass der Hawaiianer als Ex-Surferprofi (und Surffilmer) ewig auf der Seite der Sonnyboys stehen und mit Flip-Flops auf die Bühne schlappen wird, auf seinem neuen Nummer-eins-Album, dem Soutrack **Sing-A-Longs and Lullabies for the Film Curious George** (Universal) zeigt er auch wieder seine anderen Sonnenseiten: Als Stimme des Zeichentrickfilm-Affen George ruft der Singer-Songwriter zum Teilen, Anpacken und Abfallvermeiden auf, zeigt (auch mit Gästen wie Ben Harper oder G. Love), wie wichtig Freunde sind und lädt Groß und Klein in Cat-Stevens-Manier zum Mitkuscheln am Lagerfeuer ein. Millionen hat er schon bekehrt; die Hallen sind stets ausverkauft – so auch das Zenith am Donnerstag, 16. März, um 20 Uhr (Lilienthalallee 29). ZIR



## Party-Termine

ausgewählt von



■ Donnerstag: Leiwand! Im **Studio 1** des BR startet die Konzertreihe „Bavarian Open Sessions“ – eine bekannte Band plus ein Newcomer, beide rocken gleichberechtigt. *Attwenger* (Wien/Linz) und *Kamerakino* (München) machen den Anfang (siehe Seite 1; 20 Uhr, Rundfunkplatz 1). Happy Birthday: Das **Cord** feiert zweiten Geburtstag. „Es gibt eine lustige Party mit einigen Überraschungen und Geschenken“, sagt Clubchef Aleks Vulic (Eintritt frei, 20 Uhr, Sonnenstraße 27).

■ Freitag: Die Gebrüder Hannes und Andi Teichmann (auch bekannt durch ihre Band *Beige GT* und das Label Fete platten) geben einen ihrer seltenen Live-Auftritte in der **Roten Sonne** (23 Uhr, Maximiliansplatz 5). Recordrelease: Der „Yum Yum“-Sampler wird in der **Registrator** präsentiert (23 Uhr, Blumenstraße 28). ■ Samstag: Neue Töne: Graziano Avitabile stellt im **Harry Klein** sein neues Label Feinkostplatten vor (23 Uhr, Friedenstraße 10). Happy Birthday zum Zweiten: Die Hausnacht „Katzenpuff“ feiert im **Schrannehallen-Club** (23 Uhr, Viktualienmarkt 15). Mehr Distortion für die gesamte Nation: Die **Bolzplatz Heroes** mit *Sportfreunde-Flo*, *Cosmic Casino*-Markus, *Notwist-Mäcki* und Flo-Bruder Jörg ziehen im **Atomic** mit neuer CD mächtig vom Leder (21 Uhr, Neuturmstraße 5).

■ Sonntag: Talente: Beim „Adventure Club“ präsentiert Dirk Wagner jeden dritten Sonntag im Monat im **Substanz** vier gute Bands: *Dos Hermanos*, *The Scovilles*, *Mode Execute Ready*, *Five!Fast!!Hits!!* (21 Uhr, Ruppertstraße 28).

■ Montag: 1,2,3: *The Briefs* rocken im **Orangehouse** (20 Uhr, Hansastraße 42)

■ Dienstag: Afro: Ursula Rucker zaubert mit Drum'n'Bass und Jazz im **Ampere** (siehe Bericht; 20 Uhr, Zellstraße 4).

■ Mittwoch: Volltreffer: Zum Geburtstag von Guy Chadwick, Sänger der wunderbaren Brit-Popband *House Of Love*, hört man fast alle seine Hits im **Südstadt** (19 Uhr, Thalkirchner Straße 29). ACB

## CLUBMUSIC

## Dynamit in der Disco

„Wild“ ist nicht gerade die erste Assoziation, wenn man an aktuelle Clubmusik denkt. Sowohl DJs als auch Clubgänger machen es sich im „Four to the floor“-Universum seit Jahren recht gemächlich. *Jahcoozi* machen Schluss mit dieser Heimelegit. Die Berliner Band ist wirklich wild. Sie mixt, was eigentlich super zusammenpasst und trotzdem nie gemacht wird: Techno, Hip-Hop und harten Dancehall. Vor allem die Londonerin Sasha Perera, die Sängerin des Trios, ist auf der Bühne Dynamit, rappt sich die Seele aus dem Leib. Dazu schmalzt der Bass, peitschen die Beats, mal gerade, mal vertrackt holpernd. Hauptsache nie erwartbar, nie gemächlich. Jahcoozi brennen, und mit ihnen brennt der Club, so auch am Samstag, 18. März, 23 Uhr, die Rote Sonne (Maximiliansplatz 5, Telefon 55 26 33 30). PPH

• Damian Marley, Mo., 20. März, 20 Uhr, Muffathalle, Zellstr. 4, ☎ 21 83 91 82

SCHLACHTHOF, 20.30 Uhr: **Odeon Tanzorchester** (Nostalgie-Pop); Zenettistr. 9, ☎ 76 54 48  
UNTERFAHRT, 21 Uhr: **Cazyapjazz** (östliche Klänge mit Drum'n'Bass); Einsteinstraße 42, ☎ 448 27 94

## Mittwoch, 22. März

TONHALLE, 20 Uhr: **Kelly Clarkson** (siehe Bericht); Grafinger Straße 6, ☎ 21 83 91 82  
MUFFATWERK, Muffathalle, 20 Uhr: **Nik Bärtsch's Ronin** (Trance-Groove); Ampere, 21 Uhr: **Anna Ternheim** (siehe Bericht); Zellstraße 4, ☎ 21 83 91 82  
ATOMIC CAFE, 21 Uhr: **Carpark North** (80's-Retro-Pop); Neuturmstraße 5, ☎ 228 30 54  
BACKSTAGE, 21 Uhr: **Letzte Instanz** (Mittelalter-Rock); Friedenheimer Br. 7, ☎ 126 61 00  
MONOFABRIK, 21 Uhr: **In Cold Blood** (Wave); Sonnenstraße 27, ☎ 01 62/749 59 05  
PRAGER FRÜHLING, 21 Uhr: **Etna** (moderner Jazz); Altmühlstraße 1, ☎ 54 07 37 72  
UNTERFAHRT, 21 Uhr: **Ju Cassou** (Brazil-Jazz); Einsteinstraße 42, ☎ 448 27 94

## Weitere Musikbühnen

FONSOS'S, 21.30 Uhr: 16. **Jane Knierp & Friends** (Jazz); 17. **Blue Ox** (Oldies); 18. **Blues Gang** (Blues); 19. **Blues Night** (Blues); 20. **Peter Bandit** (Blues & Rock); 21. **Midnight Walkers** (Rock); 22. **George Greene** (Jazz & Soul); Franzstr. 5, ☎ 33 88 35  
BAYERSCHER HOF, 20 Uhr: 16. **Margaux Fitzgerald & Claudia Burkhardt** (Vocal-Jazz); 22 Uhr: **Mo'Acid** (Soul); 17./18., 19 Uhr: **Mo' Acid** (Soul); 19.: **Cymyology** (Vocal-Jazz); 21./22. **Sophie Wegener – Zona Sul** (Bossa Nova); Promenadeplatz 2-6, ☎ 212 00  
EINE-WEIT-HAUS, 20 Uhr: 17. **The Young Zulu Warriors** (Musical); 18. **Mosaico** (Latin); Schwandlstraße 80, ☎ 856 37 50  
FRAUNHOFER, 11 Uhr: **Sons of the Desert** (Hawaiian Jazz); Fraunhoferstr. 9, ☎ 26 78 50  
HIDE OUT, 21 Uhr: 18. **Bluesession**; 17. **San2 & His Soul Patrol** (Soul); 18. **Mani Wieder** (Texasblues); Volkartstraße 22, ☎ 13 01 03 97  
INTERIM, 20 Uhr: 17. **Berger Solo Band** (Musik-kabarett); 18. **Stephan Stiens – Guitar Company and Friends** (Gitarrenmusik); Agnes-Bernauer-Straße 97, ☎ 54 66 29 51  
PASINGER-FABRIK, 20 Uhr: 18. **Big Blue, Quartetto Ma Non Troppo** (A Cappella); 21. **Corpus Delicti** (Italo-Rock); 22. **No Goods** (Film-Konzert); August-Exter-Str. 1, ☎ 82 92 90 79